

Sachbearbeitung	SO - Soziales		
Datum	31.08.2022		
Geschäftszeichen	SO/ZV		
Vorberatung	Jugendhilfeausschuss	Sitzung am 28.09.2022	TOP
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 05.10.2022	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 316/22

Betreff: Klassenbezogene Soziale Arbeit für die Vorbereitungsklassen am Standort Meinloh- Schule

Anlagen: -

### Antrag:

1. Der Schaffung von 2 zusätzlichen Stellen für Sozialarbeitende der Träger AWO Ulm und Oberlin e.V. in den VKL-Klassen der Adalbert-Stifter-GMS und Albrecht-Berblinger-GMS am Standort Meinloh-Schule ab 01.09.2022, befristet bis 31.07.2024 und der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 300.100 € (2022: 46.700 €, 2023: 160.000 €, 2024: 93.400 €) in den Jahren 2022 - 2024 zuzustimmen.
2. Die Finanzierung der Sachkosten erfolgt über das Schwerpunktthema "Flüchtlinge und Integration" aus allgemeinen Finanzmitteln und steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit aller zu erfüllender städtischer Aufgaben und der Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplans durch den Gemeinderat.

Margit Abele

Margit Abele

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, BM 2, BS, C 2, OB, ZSD/HF

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

**Sachdarstellung:**

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC:	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	
		<i>davon Auflösung Sonderposten</i>	
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand gesamt, davon 2022: 46.700 €, 2023: 160.000 €, 2024: 93.400 €	300.100 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	300.100 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2022</u>		<b>2022 ff.</b>	
Auszahlungen (Bedarf):	€	<b>innerhalb</b> Fach-/Bereichsbudget bei PRC	
Verfügbar:	€		
<b>Ggf. Mehrbedarf</b>	€	<b>fremdes</b> Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>	300.100 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2023 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

**1. VKL-Klassen**

Am Standort Meinloh-Schule treten seit geraumer Zeit massive Schwierigkeiten bei der Integration und Beschulung fremdsprachiger junger Menschen in den Vorbereitungsklassen (VKL-Klassen), vor allem bei männlichen Jugendlichen, auf.

Konkret handelt es sich um vier VKL-Klassen der Adalbert-Stifter-Gemeinschaftsschule sowie zwei VKL-Klassen der Albrecht-Berblinger-Gemeinschaftsschule, die im alten Schulgebäude der Meinloh-Grundschule untergebracht sind. An der Adalbert-Stifter-Gemeinschaftsschule stehen für die Schulsozialarbeit eine Vollzeitstelle und an der Albrecht-Berblinger-Gemeinschaftsschule 0,5 Stellenanteile zur Verfügung.

Die VKL-Klassen haben teilweise eine Gesamtstärke von bis zu 27 Kinder und Jugendliche. Dies liegt daran, dass neben Geflüchteten aus der Ukraine Geflüchtete aus anderen Herkunftsländern nach Ulm kommen, wovon eine hohe Anzahl nicht Deutsch sprechender Kinder und Jugendlicher ist.

Das Fachkräfteteam an der Schule benötigt Verstärkung durch zusätzliche Soziale Arbeit, weil:

- unter anderem durch die Fluchtbewegungen aus der Ukraine in kurzer Zeit die Zahl der Kinder in allen Klassen stark gestiegen ist
- die Klassengröße es nicht mehr möglich macht, dass den vielen unterschiedlichen Förderbedürfnissen von Kindern mit Fluchterfahrungen entsprochen werden kann,
- die Folgen der Pandemie sich noch immer negativ auf das Verhalten und die Lernfähigkeiten der Kinder auswirken
- der rasche Ausbau des Lehrer\*innen-Kollegiums und die Schwierigkeiten Personal zu finden, zu Wechseln im Team führten und deshalb in einzelnen Klassenstufen die Beziehungsstabilität fehlt
- die Kinder und Jugendlichen aus verschiedensten Kulturen kommen und jetzt eine ihnen unbekannte Kultur und Sprache erlernen müssen. Dies erfordert eine sehr hohe Anpassungsleistung
- ohne die notwendigen Sprachkenntnisse fehlt den Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, Konflikte konstruktive lösen zu können.
- viele der beschulten Kinder traumatische Erlebnisse im Schulalltag verarbeiten und deshalb mehr Regeln und Zuwendung benötigen

Von September 2022 bis zunächst befristet Juli 2024 kommen zwei zusätzliche Sozialarbeitende vor Ort mit einem Stellenumfang von jeweils 100 % Stellenanteil zum Einsatz. Damit werden die in der Ausgangslage beschriebenen Schwierigkeiten aufgefangen und die Kinder in der Schule gehalten.

## 1. Bestehende Schulsozialarbeit

Bisher war die Stadt Ulm bereits mit 50 % Stellenanteil Schulsozialarbeit in den VKL Klassen mit folgenden Aufgaben tätig:

- Klassentraining durch die Schulsozialarbeit mit dem Schwerpunkt: "Arbeits- und Sozialregeln" in Kooperation mit der Klassenleitung
- Teilnahme und Kooperation an Sozialem Kompetenztraining
- Einzelhilfe für Schülerinnen und Schüler
- Zusammenarbeit der Schulsozialarbeit mit dem Projekt der Caritas für traumatisierte Geflüchtete
- Coaching einzelner Jugendlicher, unter Einbeziehung und Erschließung sozialräumlicher Gelegenheiten, zur Steigerung von Alltagskompetenzen
- Einbeziehung des Projektes PANDA bei spezifischen Problemkonstellationen einzelner Jugendlicher
- Erlebnispädagogische Angebote für die gecoachten Jugendlichen

Um die Verstetigung sicher zu stellen, wurde ein gemeinsam abgestimmtes Konzept erarbeitet, bei dem die Schulsozialarbeit auch während der zusätzlichen Sozialen Arbeit am Standort bleibt. So wird Beziehungskontinuität und eine Begleitung der Maßnahmen auch nach den zwei Schuljahren sichergestellt.

## 2. Inhalte der zusätzlichen klassenbezogenen Sozialen Arbeit

- Unterstützung der Klassenleitungen beim Aufbau eines respektvollen und toleranten Klassengefüges, auch durch Präsenz während des Unterrichts
- Implementierung und Einhaltung von Regeln
- Schaffung von Voraussetzungen, die Lernen ermöglichen
- Chancen von Unterschiedlichkeiten visualisieren und negative Befindlichkeiten bearbeiten (Themen: Sexismus, Rassismus, Gewalt, Macht, Adulthood etc.)
- Geschlechterspezifische Themen- und Rollenarbeit
- Gruppenmaßnahmen zur Einübung eines konstruktiven Miteinanders. Dabei sollen in Absprache mit der Schule auch Sport, Bewegung und andere Aktionen stattfinden.
- Konkrete Hilfe für die jungen Menschen, sich in den Ulmer Strukturen sich zurecht zu finden
- Pflege der Schnittstellen zu den Sozialen Diensten und zum Projekt "PANDA" zur weitergehenden Bearbeitung von individuellen Schwierigkeiten
- Kontaktaufnahme zu den Eltern und Bezugspersonen, um deren Mithilfe bei der Integration der jungen Menschen abzurufen
- Kultursensible Soziale Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen und deren Eltern
- Unterstützung von Lehrkräften im Umgang mit besonders schwierigen Schüler\*innen

## 3. Zusammenwirken Lehrerteam, Schulsozialarbeit und Soziale Arbeit

- Abstimmung der Fachkräfte in gemeinsamen Teamsitzungen und regelmäßiger Austausch mit Lehrkräften und Schulleitungen. Rückmeldung und Abstimmung von Maßnahmen, Bedarfen und Fortschritten
- Gemeinsame interdisziplinäre Fallberatungen
- Erarbeitung einer Hausordnung und Verteilung der Aufgaben und Befugnisse beim Durchsetzen von Regeln
- Alle Fachkräfte bilden eine gleichberechtigte Verantwortungsgemeinschaft für den Standort VKL Klassen an der Meinloh Schule

## 4. Ziel der Maßnahme

- Schaffung eines Klimas in den Klassen und im Schulalltag, in welchem die Kinder gerne den Tag an der Meinloh-Schule verbringen
- Entwicklung einer verbindlichen Einrichtungsethik, welche geprägt ist von Akzeptanz und Friedfertigkeit
- Aufbau einer haltfähigen Klassenstruktur, in welcher Bildung in den Vorbereitungsklassen der Adalbert-Stifter-Schule und Albrecht-Berblinger-Schule am Standort Meinloh-Schule möglich wird
- Aufarbeitung und Beseitigung von Übergriffen
- Erlernen und Ausbau von Konfliktlösungsstrategien
- Sicherstellung zeitnaher Bearbeitung von Grenzverletzungen und Regelverstößen durch das Team der Lehrkräfte und Sozialarbeitenden.
- Entwickeln eines Wir-Gefühls
- Schaffen einer Verantwortungsgemeinschaft für die Kinder, Jugendlichen und die Schule

- Aufbau eines Hilfesystems im Sinne der Sozialraumorientierung, dass die klassenbezogene Soziale Arbeit langfristig ersetzt.
- Überleitung und Nutzung des bestehenden Regelsystems mit allen für Menschen mit Fluchthintergrund vorhandenen Hilfen

Ohne sofortige Intervention ist eine langfristige und kostenintensive Gewährung von Schulbegleitungen und Hilfen zur Erziehung, Erziehungsbeistandschaften oder Soziale Gruppenarbeit zu erwarten.

Bisherige Maßnahmen wie die bestehende Schulsozialarbeit waren hilfreich, sind jedoch bei der bestehenden Problematik nicht ausreichend.

Bei dieser Ausgangslage können die Aufgaben in den VKL-Klassen nur von Sozialarbeitenden mit mehrjähriger, einschlägiger Berufserfahrung wahrgenommen werden. Der Einsatz von Berufseinsteigern ist in dieser Situation nicht möglich.

Im Rahmen des Subsidiaritätsprinzips schlägt die Verwaltung vor, die beschriebenen Aufgaben den Trägern AWO Ulm und Oberlin e.V. zu übertragen und hierfür ab 01.09.2022 bis Ende Schuljahr 2023/24 einen Zuschuss in Höhe von 80.000 € pro Vollzeitstelle zu gewähren.

Beiden Trägern stehen ab 01.09.2022 (Oberlin e.V.) bzw. 01.10.2022 (AWO Ulm) einschlägig erfahrene Sozialarbeitende mit einem Stellenumfang von jeweils 100 % für die Übernahme der beschriebenen Aufgaben zur Verfügung.

Die Verwaltung beantragt, dem Einsatz von 2 zusätzlichen Sozialarbeitenden der Träger AWO Ulm und Oberlin e.V. in den VKL-Klassen der Adalbert-Stifter-GMS und Albrecht-Berblinger-GMS am Standort Meinloh-Schule ab 01.09.2022, befristet bis 31.07.2024 und der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 300.100 € (2022: 46.700 €, 2023: 160.000 €, 2024: 93.400 €) in den Jahren 2022 - 2024 zuzustimmen.

Die Finanzierung der Sachkosten erfolgt über das Schwerpunktthema "Flüchtlinge und Integration" aus allgemeinen Finanzmitteln und steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit aller zu erfüllender städtischer Aufgaben und der Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplans durch den Gemeinderat.